Entwicklungsökonom*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Entwicklungsökonom*innen sind Ökonom*innen (Volkswirt*innen, Sozialwirt*innen), die auf die Beobachtung, Erforschung und Beschreibung der wirtschaftlichen Entwicklung von Entwicklungs- und Schwellenländern spezialisiert sind, sowie von Volkswirtschaften, die einen wirtschaftlichen Strukturwandel vollziehen (wie z. B. Süd-Ost Europa).

Sie arbeiten für nationale und internationale Institutionen und Organisationen der Entwicklungshilfe, bei den Vereinten Nationen, aber auch im Auftrag von Banken, Versicherungen und großen Unternehmen und Konzernen. Sie erstellen Studien z. B. zur demographischen Entwicklung oder zur Erschließung von Rohstoffvorkommen, berechnen Markt- und Konjunkturdaten und erarbeiten Konzepte zur Infrastrukturentwicklung. Entwicklungsökonom*innen arbeiten eigenständig sowie im Team mit wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und Expert*innen verschiedener Fachbereiche.

Ausbildung

Für den Beruf Entwicklungsökonom*in ist in der Regel ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Universitäts- oder Fachhochschulstudium erforderlich, idealerweise in Kombination mit sozialwissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Studieninhalten.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Entwicklungsökonomien (z. B. Entwicklungsländer, Schwellenländer) erforschen und beschreiben
- Markt- und Konjunkturdaten berechnen
- Kennzahlen, wie z. B. Pro-Kopf-Einkommen, Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenrate berechnen
- Studien zur demographischen Entwicklung und Zusammensetzung eines Landes oder einer Region erstellen
- Graphiken, Statistiken und Tabellen erstellen
- marktwirtschaftliche Prognosen erstellen
- Tagungen und Fachkonferenzen besuchen, Studien präsentieren
- Projekte im Ausland vor Ort betreuen (z. B. Infrastrukturprojekte)
- Betriebsansiedlungen betreuen
- Manager*innen und Mitarbeiter*innen schulen
- Konzepte zur Infrastrukturentwicklung erstellen
- Banken, Versicherungen und andere Geldgeber*innen und Investor*innen beraten

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute rhetorische Fähigkeit
- wirtschaftliches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude
- Verhandlungsgeschick

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Umweltbewusstsein
- Zielstrebigkeit

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Infektionsfreiheit
- Reisebereitschaft

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- Prozessverständnis
- systematische Arbeitsweise
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft